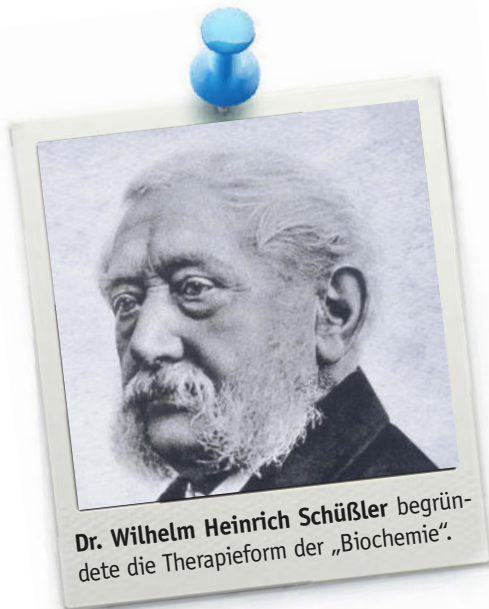


Zum 200. Geburtstag von Dr. W. H. Schüßler | *Peter Emmrich*

21. August 2021: An diesem Tag würde Dr. Wilhelm Heinrich Schüßler, der Begründer der Biochemie – besser bekannt unter seinem Namen als Schüßler-Salze – seinen 200. Geburtstag feiern. Anlässlich dieses Ereignisses präsentieren wir hier ein „exklusives Interview“ mit dem Jubilar, im Stil unserer Vorgestellt-Rubrik.



„Ziel meiner Behandlung ist es, den gestörten Mineralsalzhaushalt im Organismus wieder auszugleichen.“

Mein erster Kontakt mit der Naturheilkunde:

Als ich im Januar 1852 mit meinem Freund, dem Proprietär Eberhard Egbers – einem homöopathischen Laienbehandler – einen Spaziergang machte, vertraute ich ihm an, dass ich gerne Homöopath wie der Landwirt August Plate auf dem Gut Grüneburg bei Berne werden will. Plate hatte einen großen Zulauf und war im Oldenburger Land als „Heiler für Mensch und Tier“ mit der neuen Kur-Methode Hahnemanns weit bekannt. Glücklicherweise unterstützte mich mein zweitältester Bruder Ernst Georg Theodor in meiner Absicht und finanzierte mir mein Medizinstudium, das ich noch im selben

Jahr in Paris begann. Später studierte ich in Berlin, erhielt an der Universität Gießen meine Doktorwürde und absolvierte die restliche Ausbildung an der Universität in Prag. Schließlich ließ ich mich 1858 als homöopathischer Arzt in Oldenburg nieder.

Meine spannendste Erkenntnis als Arzt und Forscher:

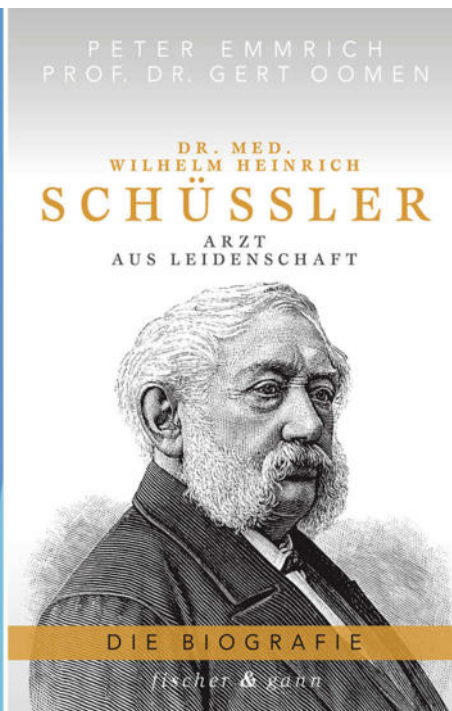
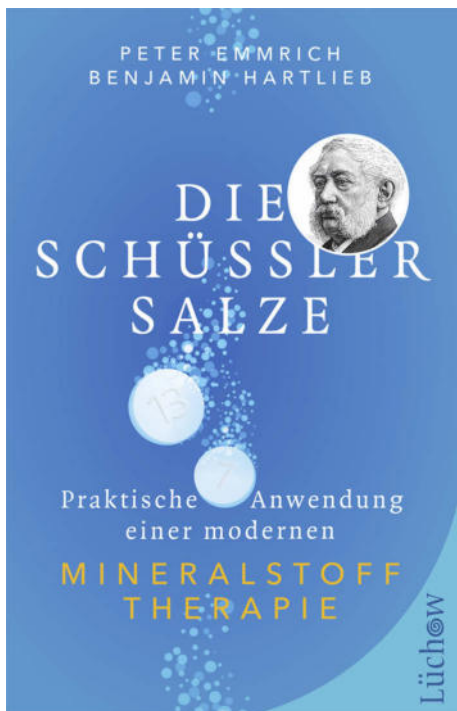
Die Homöopathie begeisterte mich, aber nach einiger Zeit entstand in mir die Idee einer vereinfachten Therapie mit wenigen Mitteln. Ich las und forschte wie ein Besessener. Durch intensives Forschen und Studieren fand ich in zwölf Mineralsalzverbindun-

gen die Lösung, die es mir ermöglichte, einen kranken Menschen wieder in Balance zu bringen. Liegt ein gestörter Mineralsalzhaushalt an den Zellwänden vor, so entstehen zuerst Symptome und dann Syndrome, die wir Ärzte als Krankheit bezeichnen. Ziel meiner Behandlung ist es, den gestörten Mineralsalzhaushalt im Organismus wieder auszugleichen. Offensichtlich lag ich mit meiner Vermutung richtig, dass die im Organismus gelösten Mineralien maßgeblich am Erhalt unserer Gesundheit beteiligt sind.

Meine Vorbilder:

Sehr beeindruckt hat mich der Gießener Agricolteur Professor Justus von Liebig, der nachweislich erkannte, wie wichtig Mineralien im Erdreich für das Wachstum der Pflanzen sind. Er brachte mich auf die Idee, meine Patienten mit Mineralstoffen zu „düngen“, damit sie wieder gesund werden. Dass die Zelle als kleinste funktionsfähige Einheit des Körpers gilt, haben wir den Forschungsergebnissen des Berliner Pathologen Professor Rudolf Virchow zu verdanken. Genau an den Zellwänden wirken meine Mineralsalze. Der Physiologe Jacob Moleschott hat mir aufgezeigt, dass ganz besonders Phosphat-

Dr. Wilhelm Heinrich Schüßler (21.8.1821 – 30.3.1898) ist der Begründer der heute nach ihm benannten Schüßler-Salze-Therapie. Er selbst nannte seinen Ansatz Biochemie – Chemie des Lebens. Das Lebenswerk des Mediziners und unermüdlischen Forschers war es, eine einfache und doch wirkungsvolle Therapie zu entwickeln – auf der Basis von homöopathisch aufbereiteten Mineralsalzen. Die zwölf Basissalze und zwölf später hinzugekommenen Funktionssalze geben dem Zellstoffwechsel Impulse zur Selbstregulation. Mineralstoffe können so wieder optimal aufgenommen und verarbeitet werden. Die Mineralsalze-Therapie nach Dr. Schüßler wird heute von Millionen Patienten und naturheilkundlich arbeitenden Therapeuten weltweit eingesetzt.



Peter Emmrich

Der bekannte Schüssler-Experte, Naturheilkundler, Facharzt für Allgemeinmedizin und Buchautor **Peter Emmrich** verlieh hier Dr. Schüssler seine Stimme. Er hat in Pforzheim seit 15 Jahren eine eigene Kasernenarztpraxis und seit 10 Jahren einen Lehrauftrag an der Universität Tübingen für Allgemeinmedizin. Außerdem ist er Präsident des Europäischen Naturheilbundes e. V., Vizepräsident des ZAEN e. V. und Vorstandsmitglied der Hufelandgesellschaft e.V.

Es gibt zwei aktuelle Buchveröffentlichungen mit Peter Emmrich zu Dr. Schüssler und der Mineralsalze-Therapie (s. Abb. 1).

Kontakt:Email: dialog-emmrich@gmx.de

Abb. 1: links – *Die Schüssler-Salze: Praktische Anwendung einer modernen Mineralstoff-Therapie*. Von Peter Emmrich, Benjamin Hartlieb. Lüchow-Verlag; rechts – *Dr. med. Wilhelm Heinrich Schüssler. Arzt aus Leidenschaft - Die Biographie*. Von Peter Emmrich, Prof. Dr. Gert Oomen. Verlag Fischer & Gann

verbindungen eine wichtige Bedeutung haben für den Energiehaushalt des Körpers. So wählte ich fünf meiner zwölf Mineralsalzverbindungen als Phosphate aus. Und zu guter

folgreich anwenden. Jungen Kollegen, die therapeutisch arbeiten, wünsche ich, dass sie der gleiche Forschergeist wie mich beiseelt. Dass sie offen sind auch für Ansätze,

gen. Denn Heilweisen wie meine ergänzen die konventionelle Medizin optimal und sind eine Bereicherung für Patienten, die chronisch krank sind oder sich generell eine sanfte Medizin auch bei akuten Beschwerden wünschen. ■

„Was mich riesig freut ist, dass mein eigenständig neugeschaffenes Therapiekonzept einen Siegeszug rund um den Globus angetreten hat.“

Letzt vertraute ich auf die Mineralienanalyse in den Zellen von Professor Gustav von Bunge.

Darauf bin ich stolz:

Was mich riesig freut ist, dass mein eigenständig neugeschaffenes Therapiekonzept einen Siegeszug rund um den Globus angetreten hat und nach fast 150 Jahren seines Bestehens immer noch von den Therapeuten weltweit erfolgreich angewendet wird, zum Wohle ihrer Patienten. Etwa in Indien sind die Menschen wenig vermögend und können sich keine teuren Arzneimittel leisten. Da ist die Mineralsalzlehre, welche mittlerweile meinen Namen trägt, eine ideale Option.

Für die Medizin wünsche ich mir:

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass noch mehr ärztliche Kollegen meine Methode er-

die erstmal anders sind. Und dass sie über Therapiesysteme hinweg ein sinnvolles Miteinander zum Wohle unserer Patienten pfl-

Keywords: *Geschichtsblick, Schüssler-Salze, Biochemie, Dr. Wilhelm Heinrich Schüssler*

CO.med
Fachmagazin für Komplementärmedizin

Ihr Draht zur Redaktion!

Fachredaktion CO.med

Tel. 09221 / 949-324

redaktion.natur@mgo-fachverlage.de